

Zwei Wochen Ferien am Elbstrand

Blankenese: 26 polnische Kinder und Jugendliche machen Urlaub im ElbeJugendCamp

KARIN ISTELE, BLANKENESE

Während Dominik am großen Spülstein im ElbeJugendCamp nach dem Frühstück Gläser, Besteck und Teller wäscht, räumen die anderen Kinder das Essenszelt auf. Sie gehören zu insgesamt 26 polnischen Kindern und Jugendlichen aus dem Heim Dom Dziecka Gora. Die Kinder machen hier am Elbstrand zwei Wochen Erholungsferien. Eingeladen wurden sie vom Verein Kinderschutz und Jugendwohlfahrt.

„Alle Bewohner des Kinderheimes sind mitgekommen, denn für die Kinder sind die Ferien hier in Hamburg etwas ganz Besonderes. Nur ein Kind konnte nicht mit. Es ist erst vier Monate alt. Die Reise wäre zu anstrengend gewesen“, berichtet Eugeniusz Urbanski, der Direktor des Kinderheimes.

In den 14 Tagen, in denen die Kinder und Jugendlichen hier sind, werden sie Hamburg und Umgebung erkunden. „Das ist Entspannung pur für die Kin-



„Dzien dobry! Guten Tag!“ 26 Kinder und Jugendliche aus dem polnischen Kinderheim Dom Dziecka Gora machen gemeinsam mit ihren sechs Erziehern und Heimdirektor Eugeniusz Urbanski (hinten, 3.v.l.) Erholungsurlaub am Elbstrand. Organisator Maximilian Fischer (hinten, M.) sowie die polnische Vizekonsulin Karolina Kowalska (r.) besuchten die Kinder im Camp. Foto: ki

der und Jugendlichen. Sie stammen aus Familien, in denen die Eltern trinken, gewalttätig sind oder sich ihre Kinder vernachlässigten“, erzählt Erzieherin Natalia Radziejewska. „Nach dem Urlaub haben die

Kinder in ihren Schulen viel Schönes zu berichten, können von ihren Erlebnissen hier in Hamburg erzählen.“

Die Hälfte der polnischen Kinder besucht Förderschulen, hat Lernschwierigkeiten und tut sich im Umgang mit anderen Menschen schwer. Im Mitmach-Zirkus „Abrax Kadabrax“ lernen die Kinder Kunststücke und stärken dabei ihr Selbstwertgefühl sowie ihre Fähigkeiten, mit anderen auszukommen. „Jeder ist ein kleiner Solist in einem Team“, fasst Zirkusdirektor und Sozialpädagoge Andreas Schmiede zusammen. Obwohl keiner der Gäste Deutsch kann, klappt die Verständigung mit Händen und Füßen hervorragend.

Den Kontakt zu dem Kinderheim hat Maximilian Fischer von Mollard geknüpft. „Ich besuchte im Jahr 2002 das Kinderheim in Polen. Ich war so bewegt von allem, was ich sah, da wollte ich mich sozial engagieren“, so der pensionierte Sozialpädagoge. Er ist Mitglied im Vorstand des Vereins Kinderschutz und Jugendwohlfahrt.

Verein unterstützt das Kinderheim seit Jahren mit Geld- und Sachspenden und finanziert auch zum dritten Mal einen Ferienaufenthalt der Heimkinder auf dem vereins eigenen Gelände hier in Blankenese.

**Zirkusvorstellung für alle
ElbeJugendCamp**
Falkensteiner Ufer 101
Donnerstag, 7. Juli, 17-18 Uhr
Eintritt frei



Etwas scheu zeigt Anna ihren Altona-Button. Sozialdezernentin Imogen Buchholz brachte allen Kindern einen Anstecker mit und erklärte, warum



Wie Zuhause trocknet auch hier im Zeltcamp der zwölfjährige Dominik nach dem Früh-